

Informationsschrift der Bezirks-Ausschüsse



Fußball am Bodensee



Herausgeber: Bezirk Bodensee im Südbadischen Fußballverband
Konrad Matheis, Bezirksvorsitzender, Pfarrgasse 2, 88605 Sauldorf * konrad-matheis@t-online.de
Redaktion und Gestaltung: Karl-Heinz Arnold, G.-v.-Herder-Weg 33, 78464 Konstanz
Telefon: 07531/62495 * Telefax: 07531/68621 * kha@khapresse.de
Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen in der Verantwortung des Verfassers.

26. Jahrgang

Nr. 301 – Oktober 2014

Fast gleich und doch verschieden



„Ein **Platzwart** ist verantwortlich für die fachgerechte Instandhaltung und Bewirtschaftung eines Betriebsgeländes, insbesondere Sport- oder Freizeitanlagen.“ So beschreibt „Wikipedia“ die Funktion jener Person, die dafür zuständig ist, dass der Rasen stolperfrei zu begehen ist.

Platz-
Ordnung

§ 36 a der Spielordnung (Platzordnung) verlangt von den

a) **Heimvereinen:** „Zur Ausübung der Platzordnung hat der Platzverein genügend Platzordner zu stellen. Diese müssen durch eine Armbinde gekennzeichnet sein. Verantwortlich für die Platzordnung ist ein Vorstandsmitglied des Platzvereins, dessen Name in den Spielberichtsbogen zu vermerken ist.“

b) **Gastvereinen:** „Der Gastverein benennt im Spielberichtsbogen einen Verantwortlichen namentlich, der erforderlichenfalls dem Platzverein, dem Schiedsrichter oder sonstigen berechtigten Personen als Ansprechpartner zur Verfügung steht.“

Zugegeben, diese beiden Punkte sind eine ungewöhnliche Kombination von Begriffen, mit denen wir unsere Vereine auf Probleme hinweisen wollen, die eigentlich keine sein sollten. Wenn ich Sie eingangs nur gefragt hätte, ob Sie den Unterschied zwischen einem Platzwart und einem Platzordner kennen – was hätten Sie geantwortet? Welch dumme Frage, hätten Sie bestimmt gesagt. Und das vollauf zu Recht, natürlich kennen Sie den Unterschied. **Weshalb aber, so muss ich mich (und Sie) deshalb weiter fragen, besteht der häufigste Fehler im Online-Spielbericht darin, dass kein Verantwortlicher für die Platzordnung eingetragen wird – meist vom Gastverein?**

Sagen wir es doch so, wie es wohl ist: Man setzt sich an den PC, füllt den Onlinebogen aus, liest irgendetwas von Platzordnung und fragt sich, weshalb man jetzt als Gastverein plötzlich auch noch den Platz streuen sollte... **Falsch gelesen!** Der Gastverein muss **keinen Platzwart** eintragen, **sondern einen Verantwortlichen für Platzordnung!** Dieser muss natürlich auch am Platz anwesend sein, denn er muss bei Vorkommnissen dem Heimverein, dem Schiedsrichter und sonstigen Berechtigten als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Es reicht also nicht, „einfach nur irgendjemand einzutragen, damit das Feld ausgefüllt ist“. Spätestens dann nämlich, wenn der Verantwortliche vergeblich gesucht wird, kann dies für den betreffenden Verein negative Folgen haben.

Karl-Heinz Arnold
Bezirkspressewart

Adressen Bezirk Bodensee

„Fußball am Bodensee“

kha@khapresse.de Karl-Heinz Arnold

Bezirksfußballausschuß

kha@khapresse.de Karl-Heinz Arnold
manfred-biller@web.de Manfred Biller
r_brecht@t-online.de Roland Brecht
harryehing@t-online.de Harry Ehing
lothar.hess@freenet.de Lothar Hess
di-heussler@t-online.de Dieter Heußler
kohliguenter@gmx.de Günter Kohli
konrad-matheis@t-online.de Konrad Matheis
georg.oexle@arcor.de Georg Oexle
karl.rueckgauer@t-online.de Karl-Dieter Rückgauer
weimer@kues-partner.de Jens Weimer
otmar.wikenhauser@hegaudata.de Otmar Wikenhauser
ute.wilkesmann@yahoo.de Ute Wilkesmann

Bezirksjugendausschuß

vera.epple@gmx.com Vera Epple
fgauland@gmx.de Florian Gauland
lothar.hess@freenet.de Lothar Hess
franz.jehle@t-online.de Franz Jehle
matteo.marra@kabelbw.de Matteo Marra
jendo.mirthes@t-online.de Jendo Mirthes
p.restle@web.de Hans-Peter Restle
thomas.restle@schwaebisch-hall.de Thomas Restle
sschmal@t-online.de Stefan Schmal
weimer@kues-partner.de Jens Weimer
otmar.wikenhauser@hegaudata.de Otmar Wikenhauser

Bezirks-SR-Ausschuß

kha@khapresse.de Karl-Heinz Arnold
harryehing@t-online.de Harry Ehing
knoll.siegfried@web.de Siegfried Knoll
thomas-oppe@gmx.de Thomas Oppe
sschmal@t-online.de Stefan Schmal
vicedominipasquale@googlemail.com Pasquale Vicedomini
spieleinteiler@norbert-wassmer.de Norbert Wassmer

SR-Gruppenobmänner

m_klaiber@t-online.de Michael Klaiber
oliver@kracheel.de Oliver Kracheel
go@srggruppe-radolfzell.de Thomas Litterst
detlef-margraf@web.de Detlef Margraf
klaus.mutter@srg-markdorf.de Klaus Mutter
joachim.stoerk@srg-messkirch.de Joachim Störk
sr-gruppe-kn@gmx.de Stefan Teufel

SR-Lehrwarte

robin_au@web.de Robin Auer
reinhold.brandt@uni-konstanz.de Dr. Reinhold Brandt
harryehing@t-online.de Harry Ehing
muench_thomas@web.de Thomas Münch
thomas-oppe@gmx.de Thomas Oppe
hansjoergrommel@web.de Hansjörg Rommel
th.schiffner@gmx.de Thorsten Schiffner
sr.gjordschneider@web.de Klaus-Gjörd Schneider
felix.streibert@web.de Felix Streibert
wolfgang.tietze@gmx.de Wolfgang Tietze
vicedominipasquale@googlemail.com Pasquale Vicedomini
spieleinteiler@norbert-wassmer.de Norbert Wassmer

DFBnet-Multiplikatoren

kha@khapresse.de Karl-Heinz Arnold
gaus@sr-bodensee.de Benjamin Gaus

Schiedsrichter-Lehrgang ab 9. Januar 2015

<http://bodensee.sbfv.de/nachricht/einladung-zum-sr-lehrgang-januar-2015>

Ansprechpartner: BSO Harry Ehing, Telefon: 07733-1780, Telefax 07733-977710, harryehing@t-online.de

Bürgerteller für Wolfgang Seliger



Am Klemenzenfest-Montag konnte Bürgermeister Ostermaier rund 220 Bürgerinnen und Bürger in der Seeblickhalle anlässlich des 39. Bürgertages willkommen heißen. Im Mittelpunkt stand die Ehrung von Wolfgang Seliger mit dem Bürgerteller der Gemeinde Steißlingen.

Wolfgang Seliger hat sich besondere Verdienste im sportlichen Bereich beim FC Steißlingen erworben. Seit dem Jahr 1987 brachte er sich in verschiedenen Bereichen ein und übernahm Aufgaben wie Betreuer, Jugendtrainer, Mitwirkung in der Jugendvorstandschaft. 1996 wurde er zum 2. Vorsitzenden gewählt und übernahm 1998 das Amt des 1. Vorsitzenden. Bis zu seiner Verabschiedung 2014 führte Wolfgang Seliger den FC Steißlingen 16 Jahre lang.

Ein zentrales Thema war Wolfgang Seliger stets eine gute Jugendarbeit. Viele Jahre gelang es dem FC, die Spieler der Jugendmannschaften aus dem eigenen Ort und die Akiven der 1. und 2. Mannschaft wiederum aus den eigenen Reihen der Jugend zu rekrutieren. Besonders wichtig war ihm die sportliche Weiterentwicklung und der Aufstieg in die Bezirksliga. Dies war dem FC auch gelungen, allerdings nur für einen kurzen Zeitraum von 2 Jahren. Danach wurde noch dreimal vergeblich Relegation um den Aufstieg gespielt.

Wolfgang Seliger engagierte sich immer dafür, der Jugend und den aktiven Spielern gute Bedingungen zu bieten. Ein wichtiges Anliegen waren ihm dabei die sportlichen Anlagen im Mindlestal und das Clubheim. Für dieses wurde unter seiner Federführung ein neuer Vertrag mit einer 30-jährigen Laufzeit geschlossen, der klare Regelungen für die alleinige Nutzung durch den FC enthält. Durch die vom Verein zu erbringenden Eigenleistungen wurde in den letzten Wochen das äußere Erscheinungsbild des Clubheims deutlich verbessert. Wolfgang Seliger konnte bei der diesjährigen Generalversammlung einen Verein ohne Schulden mit einem fast neuen Clubheim und sehr schönen sportlichen Anlagen an seinen Nachfolger übergeben.

Die Bürgerrede gehört zum festen Bestandteil des Bürgertages. Mit dem zur Ehrung passenden Thema „Faszination Fußball“ hat der Präsident des Südbadischen Fußballverbandes, Herr Alfred Hirt mit einer kurzweiligen und zugleich informativen Bürgerrede viel Interesse im Publikum erzeugt. U. a. wies er darauf hin, dass Fußball bei weitem keine Männerwelt ist. Das Interesse der Frauen am Fußball steigt anhand statistischer Zahlen überproportional. In Bezug auf die enorme Wirtschaftskraft des Fußballs stellte er zufrieden fest, dass beim FC Steißlingen alle Spieler ausschließlich ehrenamtlich und damit unbezahlt Fußball spielen. Zuletzt sprach er die Hoffnung aus, dass Seliger Steißlingen und dem FC weiterhin wichtige Impulse liefere. - Text und Foto: Martin Bach

Ein Tag als Balljungen beim VfB Stuttgart

Beim jährlich stattfindenden Schülerlehrgang im Sporthotel des SBFV in Saig, an dem jeweils fünf Schiedsrichter aus den sechs Bezirksteilnehmern, um sich weiterzubilden, hatten der Bezirk Bodensee sowie der Bezirk Freiburg das Glück und die Voraussetzungen, sich in einem kleinen, überwiegend sportlichen Wettkampf, auf Platz Eins zu kämpfen. Die beiden Sieger hatten sich damit einen Tag als Balljungen beim VfB Stuttgart erspielt.

Somit ging es für uns am 20. September in die Landeshauptstadt zum Spiel des VfB Stuttgart gegen die TSG 1899 Hoffenheim. Bei den verhältnismäßig angenehmen spätsommerlichen Temperaturen, trafen wir uns mit dem Bezirk Freiburg an der Mercedes-Benz-Arena. Nach einem leckeren Mittagessen in der Sportbar Palm Beach ging es auch schon direkt ins Stadion. Dort wurden wir von unserem Verantwortlichen Attila empfangen. Nun ging es direkt unter die Cannstatter Kurve in die eigene Umkleidekabine für Balljungen. Nachdem wir uns umgezogen hatten, erfolgte eine Einweisung in die Arbeit eines Balljungen. Wir alle waren sehr überrascht, auf was alles geachtet werden muss. Als „normaler“ Zuschauer macht man sich, glaube ich,

zuletzt Gedanken über die Aufgaben eines Balljungen. Noch ein kurzer Stadionrundgang und ein Foto auf den Trainerbänken, dann kamen auch schon die Gäste und schließlich der VfB zum Warmlaufen raus.

Um 15:25 Uhr nahm nun jeder von uns seinen vorher ausgemachten Platz ein. Mit 44 Tausend Zuschauern war das Stadion nicht gerade ausverkauft, doch die Stimmung war zu Anfang erstaunlich gut. Was sich gegen Ende aber nochmal ändern sollte. Um Punkt 15:30 piff Schiedsrichter Peter Sippel zusammen mit seinen Assistenten und dem Vierten Offiziellen die Partie an. Je nachdem, wie viel man zu tun hatte, konnte sich der eine oder andere das Spiel in Ruhe anschauen, ohne ein einziges Mal zum „Einsatz“ zu kommen. Schon nach 15 Minuten gingen die Gäste in Führung. In der Halbpause ging es für uns mit den Spielbällen zurück in die Umkleidekabine. Dort wurden die Erfahrungen untereinander ausgetauscht und wir stärkten uns mit belegten Brötchen und Getränken.

In der zweiten Halbzeit konzentrierten wir uns wieder auf das Spiel. Nach dem Siegtreffer in der 85. Minute leerten sich schon langsam die Ränge. Das Spiel war bisher ein sehr chan-

cenreiches aus Sicht des VfB. Doch unterem Strich verwandelte Hoffenheim seine zwei Torchancen und Stuttgart verfehlte das Tor, trotz zahlreicher Versuche. Die enttäuschten Schwaben richteten sich nach dem Spiel mit „Buh-Rufen“ gegen die eigene Mannschaft.

Für uns, die am Ende des Spiels direkt beim Fanblock der Stuttgarter standen, war es eine interessante Erfahrung direkt und hautnah die Stimmung gegen die eigene Mannschaft mitzuerleben. Auch während dem Spiel konnte man, wenn man Glück hatte, den Schiedsrichter bis auf wenige Meter sehen und manchmal sogar hören. Auch das ist ein Ereignis, das man sonst nicht so erleben kann. Zum Schluss ging es wieder in die Umkleidekabine, wo wir das getragene Outfit (*leider*) zurückgeben mussten.

Wieder außerhalb vom Stadiongelände verabschiedeten wir uns von den Schiedsrichter-Kollegen aus Freiburg und traten die Heimreise an. Wir alle hatten einen wunderbaren Tag beim VfB. Es war ein tolles, aufregendes und spannendes Erlebnis, als Balljungen direkt am Spielfeld zu sein.

Text: Gabriel Palatini
